



Tourenbeschreibung:

Wir starten an der SAV Hütte und gehen über den großen Parkplatz Richtung Bergsteig. Am Ende des Parkplatzes gehen wir das kurze Wegstück runter und kommen zu der Wiese, auf der im Winter der unser Skikindergarten ist. Rechts am Wald vorbei stoßen wir auf den Weg Richtung Bergsteig, dem wir folgen.

Die nächste Abzweigung nehmen wir links Richtung Straße und überqueren diese vorsichtig!

Rechter Hand gehen wir die Lichtung hoch und müssen dann oben ein kurzes Stück durch den Wald, so dass wir auf den Weg stoßen.

Diesem Weg folgen wir rechts, bis wir nach ca. 1 km auf einen Teerweg kommen.

Hier finden wir direkt am Waldrand links ein Orchideenfeld.

Wir folgen dem Teerweg abwärts bis wir rechter Hand auf ein Waldstückchen treffen, welches wir im Gegenuhrzeigersinn umrunden.

Auch hier finden wir wieder zuhauf viele Frauenschuhe. Aber bitte nicht die Absperrungen übertreten!

Nachdem wir uns sattgesehen haben folgen wir dem Teerweg nach unten Richtung Bergsteig, überqueren in der Serpentine die Straße und folgen dem Wanderweg hoch zur Pizzeria. Richtung Buchheim geht es weiter durch den Parkplatz, an dessen

Ende wir dem Wanderweg zurück zu unserer Wanderhütte folgen.

Ganz in der Nähe der Wanderhütte befindet sich noch eine Stelle im Wald mit Orchideenvorkommen.

Etwas rechts von den Grillbänken geht ein Trampelpfad in den Wald. Wenn Sie diesem Weg folgen, sehen Sie nach ca. 100m die Pflanzen.

Infos zur Orchideentour:

Bei den Orchideen, die bei dieser Tour zu sehen sind, handelt es sich um den "Gelben Frauenschuh". Dies ist die einzige in Deutschland natürlich vorkommende Frauenschuhart.

Der Frauenschuh wird zwischen 15cm und 60cm hoch und trägt an seinem Stängel drei bis fünf Laubblätter. Zumeist trägt er nur eine, selten zwei oder mehr Blüten, die der Pflanze ihren Namen gaben. Mit bis zu 4cm Länge zählt die Blüte zu den größten unsere Flora.

Es handelt sich bei dieser Art um eine sogenannte Kesselfallenblume. Insekten, besonders Erdbeienen, dringen durch das Loch an der Labellumbasis in den Kessel ein oder fallen in den Kessel, dessen glatte und glänzende Wände (mit Ölüberzug) einen Ausstieg verhindern. Im Kessel bietet die Pflanze den unfreiwilligen Gästen eiweiß- und zuckerhaltige Futterhaare, die sie abweiden. Der einzige Weg aus der Falle führt über den Geschlechtsapparat (Gynostemium) hinweg zu einer fensterartig durchsichtigen Wand, die eine Öffnung vortäuscht. Auf diese Weise wird zuerst die Narbe und dann zumindest eine der beiden klebrigen Pollenmassen berührt. Zuweilen lauern Raubspinnen, wie zum Beispiel Krabbenspinnen, in den Kesseln und machen diese dann zur tödlichen Falle. Die mitteleuropäische Blütezeit des Frauenschuhs beginnt Mitte Mai und dauert bis Ende Juni an.

Aufgepasst:

Der Frauenschuh gilt nach der Roten Liste als gefährdet und ist nach der Bundesartenschutzverordnung streng geschützt!

Viele "Pflanzenliebhaber" versuchen, die Pflanze auszugraben und in den heimischen Garten zu pflanzen.

Dabei geht der Frauenschuh aber garantiert ein, denn selbst Botaniker wissen noch immer nicht genau, welche Standortfaktoren zu einem geeigneten Frauenschuh-Biotop gehören.

Also denken Sie daran und lassen die Pflanze dort, wo sie hingehört, damit wir uns auch in Zukunft jedes Jahr an dieser wunderschönen Orchidee erfreuen können.

